

per E-Mail an  
Büro des Magistrats  
[10-2.bdm@stadt-frankfurt.de](mailto:10-2.bdm@stadt-frankfurt.de)

30. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024

Frage Nr.: 2514  
=====

(Stadtrat Siefert  
im Einvernehmen mit  
Stadträtin Heilig)

Stadtv. Lange - CDU -

#### Starkregenereignisse

Starkregen hat in der letzten Zeit viele in Frankfurt arbeitende und lebende Menschen, unter anderem im und um das Neubaugebiet Frankfurter Bogen sowie auch den darunterliegenden Gebieten, massiv betroffen. Schwere Überschwemmungen hatten schwere Auswirkungen zur Folge. Es waren private Häuser betroffen, aber auch eine Schulturnhalle und ein Supermarkt stehen für geraume Zeit nicht zur Verfügung.

Ich frage den Magistrat:

Was wird er in Sachen Starkregenereignisse insbesondere in und um den Frankfurter Bogen wann und wo verbessern?

#### Antwort:

Nach Vorschlag der städtischen "Arbeitsgruppe Starkregenvorsorge" wurde eine Starkregengefährdungskarte für das Frankfurter Stadtgebiet erstellt und der Öffentlichkeit bereitgestellt. Über das städtische Geoportal kann die Öffentlichkeit auf die Karten zugreifen, die dazu genutzt werden können, Abschätzungen zu lokalen Überflutungsgefahren vorzunehmen, sowie Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Der Eigenvorsorge durch private Grundstückseigentümer:innen kommt entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung eine hohe Bedeutung zu.

Neben der Information der privaten Grundstückseigentümer:innen befasst sich die Stadt mit dem Aufbau einer innerstädtischen Organisation, um Maßnahmen im öffentlichen Bereich zu identifizieren, zu priorisieren und im Rahmen der Möglichkeiten umzusetzen.

Im bereits laufenden städtischen Pilotprojekt "Starkregenvorsorgekonzept Frankfurter Berg" werden Erfahrungen mit öffentlichen und privaten Maßnahmen in einem größeren Gefährdungsbereich gesammelt und weitergehende Grundlagen erarbeitet.

Grundsätzlich wird bei allen Neuplanungen (beispielsweise für Neubaugebiete, Verkehrsprojekte oder auch städtische Hochbauprojekte) auf mögliche negative Auswirkungen von Starkregenereignissen und Verbesserungen im Hinblick auf die Überflutungsgefährdung geachtet.